

# Erzgebirgischer Volksfreund

und Schwarzenberger Tageblatt

Einhaltend die amtlichen Bekanntmachungen des Landrats zu Schwarzenberg, der Bürgermeister zu Grünhain, Pfünz und Schneeberg, der Finanzämter in Aue und Schwarzenberg. Es werden außerdem veröffentlicht: Bekanntmachungen der Amtsgerichte in Aue, Schneeberg, Schwarzenberg, des Oberbürgermeisters zu Aue und der Bürgermeister zahlreicher anderer Gemeinden.

Verlag: G. M. Gärtner, Aue, Sachsen.

Hauptgeschäftsstelle: Aue, Fernruf Sammel-Nr. 2541. Druckanschrift: Volksfreund Auesachsen. Geschäftsstellen: Pfünz (Amt Aue) 2940, Schneeberg 810 und Schwarzenberg 8124.

Kostenlos - Ausnahme für die am Nachmittage erscheinende Nummer bis vormittags 9 Uhr in den Geschäftsstellen. Der Preis für die 22 mm breite Millimeterzeile ist 4 Pfg. für den 90 mm breiten Text-Millimeter 20 Pfg., amlich 13 Pfg. Allgemeine Bedingungen laut Preisliste 7 Nachschlüssel S. Bei Verfügung von hoher Zahl keine Kostung aus laufenden Verträgen, bei Unterbrechungen des Geschäftsbetriebes keine Ansprüche. Postfach - Konto: Leipzig Nr. 12224. Stadtkont. - Konto: Aue 1. C.

Nr. 178

Freitag, den 1. August 1941

Jahrg. 94

## Unverändert günstiger Verlauf der Kämpfe an der Ostfront.

### Bomben auf Moskau, auf Hafenanlagen und Flugplätze in England sowie auf den Suezkanal.

#### Neue britische Schiffsverluste.

BRN. Aus dem Führerhauptquartier, 1. Aug. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Die Kämpfe an der Ostfront nehmen ihren unverändert günstigen Verlauf.

Kampfflugzeuge bombardierten in der letzten Nacht militärische Anlagen in Moskau.

Im Seegebiet um England versenkte die Luftwaffe einen Frachter von 3000 BRT. und beschädigte zwei größere Schiffe. Kampfflugzeuge bombardierten in der vergangenen Nacht mit guter Wirkung Hafenanlagen an der britischen Ost- und Südküste sowie Flugplätze in Südengland. Minenräumboote schossen im Kanal vier britische Jagdflugzeuge ab.

Militärische Anlagen am Suez-Kanal wurden auch in der Nacht zum 1. August von deutschen Kampfflugzeugen angegriffen.

Der Feind flog weder bei Tage noch in der Nacht in das Reichsgebiet ein.

#### Artilleristen gegen Sowjetscharfschützen.

Berlin, 31. Aug. Im heldenhaften Kampf wehrte eine deutsche Batterie gestern den Ueberfall sowjetischer Infanterie-Einheiten ab, die aus einem Kessel ostwärts von Smolensk durchzubrechen versuchten. Die Bolschewisten hatten sich unbemerkt durch dichtes Unterholz und Geäst an die deutschen Stellungen herangeschlichen und versuchten, die Batteriestände zu stürmen. In direktem Beschuss nahmen die deutschen Kanoniere die Angreifer unter Feuer und überwältigten dann die Bolschewisten im Nahkampf. Hierbei zeigte sich, daß die Artilleristen nicht nur mit ihren schweren Waffen umzugehen verstehen, sondern auch mit den

Handfeuerwaffen zu kämpfen wissen. Sie brachten einen sowjetischen Scharfschützen nach dem anderen zur Strecke. Ueber dreihundert gefallene Feinde blieben vor der deutschen Batterie liegen.

#### „Rot umrandet.“

Berlin, 31. Juli. Bei der Eroberung von Jelwa im Raum von Bialystok wurde am Rande des Städtchens eine frisch ausgehobene Grube entdeckt, in der man sowjetische Dokumente und Karten fand. Diese Karten sind im Frühjahr 1940 in der Moskauer Staatsdruckerei hergestellt und stellen Zielunterlagen für Bombenangriffe auf weit im Inneren des Reiches liegende Städte dar. Die den Sowjets wichtig erscheinenden Ziele sind rot umrandet, u. a. von Magdeburg, Riga und sozialen Institute.

#### Wiermal Genickschuß.

Wie über London aus Moskau gemeldet wird, verurteilte das Kriegsgericht Moskau wegen Sabotage vier Personen zum Tode und eine weitere zu 10 Jahren Gefängnis. Die Verurteilten hätten gestanden, in der Nähe von Moskau einen Großbrand verurteilt zu haben. Es sei ein Schaden von 3,5 Millionen Rubel entstanden, und außerdem sei die Verdunkelung der Stadt dadurch vereitelt worden.

#### Ungarische Truppen in raschem Vorgehen.

Budapest, 1. Aug. Die Honvedtruppen befinden sich, nachdem sie wiederholte Gegenangriffe des Feindes zurückgewiesen haben, in raschem Vorgehen. Dem Feinde wurden außerordentlich blutige Verluste zugefügt. Die ungarische Luftwaffe belegte die zurückweichenden Sowjetkolonnen mit Bomben, die große Vernichtungen anrichteten.

#### Weitere Erfolge an der Karelschen Front.

In heftigen Kämpfen stießen finnische Truppen am 30. Juli an der Karelschen Front auf sowjetische Abteilungen. Sie wiesen Gegenstöße unter blutigen Verlusten für den Feind zurück. Eine größere Anzahl von sowjetischen Panzern wurde vernichtet, neun Panzer wurden erbeutet.

## Sechs schwerbeschädigte britische Kriegsschiffe in Gibraltar eingelaufen.

### Nach der Schlacht im Mittelmeer.

In Gibraltar sind, wie heute aus Tanger gemeldet wird, ein schwerer Kreuzer, zwei leichte Kreuzer, ein Zerstörer und zwei Hilfskreuzer mit schweren Beschädigungen eingelaufen, die sie in der vergangenen Woche bei den Angriffen italienischer See- und Luftstreitkräfte auf den Geleitzug im Kanal von Sizilien erlitten haben. Es wurden allein 200 Verwundete von Bord gebracht. Die Gefallenen wurden nicht nach Gibraltar zur Beisehung auf der dortigen Friedhof gebracht — wie es sonst bei den Briten üblich ist — sondern auf See den Fluten übergeben. Man schließt daraus auf eine beträchtliche Zahl von Gefallenen.

#### Tanker an der Cyrenaika-Küste versenkt.

Im italienischen Wehrmachtsbericht vom Donnerstag heißt es u. a.: In Nordafrika an der Tobrukfront wurden feindliche Abteilungen, die von Panzerwagen unterstützt waren, in die Flucht geschlagen. Deutsche Artillerie hat die Anlagen und Verteidigungsstellungen von Tobruk beschossen. Flugzeuge der Achse haben vor den Küsten der Cyrenaika einen Tanker versenkt und einen Dampfer schwer beschädigt. In Ostafrika haben Schwarzhenden und Eingeborenen-Verbände fühne Ausfälle und Vorstöße unternommen, wobei es ihnen gelang, in feindliche Stellungen einzudringen. Der Feind erlitt Verluste an Menschen und Material. Englische Flugzeuge griffen Cagliari an. Es ist nur ein Opfer zu beklagen.

## Kriegsziele.

Anscheinend in Ermangelung anderen Stoffes beschäftigt sich die britische Zeitschrift „The National Review“ wieder einmal mit dem großen englischen Kriegsziel der völligen Vernichtung und Zerstückelung Deutschlands. Dieser Krieg sei nicht gewonnen, ehe nicht mindestens drei Millionen Nazifeldaten für immer außer Aktion gesetzt und die Sieger in der Lage seien, das nationalsozialistische Reich in 31 kleine, unabhängige Staaten zu zerbrechen. Der Grundsatz „teile und herrsche“ müßte gerade auf Großdeutschland Anwendung finden. Englands wirkliches Kriegsziel liege nicht nur in einem militärischen Siege auf dem Felde, sondern in einer Verminderung des deutschen Volkes zu einer kleinen Zahl, die unter so eingegengten Verhältnissen leben müßte, so daß Deutschland niemals wieder in den kommenden Generationen in der Lage sei, das Haupt zu erheben. Denn dieser Krieg werde in Wirklichkeit gegen das deutsche Volk als solches geführt.

Warum eigentlich diese Drumrumrederei? Andere haben doch schon viel deutlicher gesagt, worin das imperialistische Kriegsziel besteht — nämlich in der Unfruchtbarmachung aller Deutschen durch 20 000 Ärzte. Und auch dies sei nur ein Notbehelf, da es technisch nicht möglich sei, 80 Millionen Deutsche totzuschlagen. Im übrigen: wenn es Stalin gelungen wäre, mit seinen Riesenhäern das Reich zu überschwemmen, dann hätte die Tscheka-Technik, die sich in Sowjetrußland seit dem Antritt der Herrschaft durch den Bolschewismus und in den Randstaaten seit einem Jahre so glänzend bewährt hat, den Engländern und US-Amerikanern die Sorge um die zu vielen Deutschen zu einem großen Teil abgenommen.

Was die Zerstückelung Deutschlands anlangt, so entfinnen wir uns, daß ein französischer Außenminister vor einigen Jahren sich mit einer Landkarte abgeben ließ, auf der das Reich fein säuberlich an seine Nachbarn verteilt war. Von dem Franzosen spricht heute kein Mensch mehr, er ist lediglich Gegenstand kriminalistischer Interessen im eigenen Lande geworden. Und die englischen Kriegsziele, wie sie „The National Review“ jetzt aufwärmt, werden genau so in der Verfertigung verschwinden, wie der französische Minister.

Uns scheint die Zeit für solche Dinge nicht besonders gut gewählt zu sein. Denn eben hat die englische Propaganda, die sich nicht genug über die „gewonnene Schlacht im Atlantik“ verbreiten konnte, durch die Vernichtung des 140 000 BRT.-Geleitzuges einen heftigen Schlag verfehlt bekommen und eben sind nach dem Mißlingen der Luft-Entlastungsoperation am Kanal die vereinigten englischen und russischen Bomber bei Rixenes abgeschmiert worden. Und dann geht trotz der Londoner Lügen die Zerschmetterung der Sowjetarmee durch die deutschen Heere planmäßig voran. Wenn man hierzu noch auf gewisse außereuropäische Vorkommnisse hinweist, z. B. die Zwischmühle, in der sich die verbündeten Engländer und US-Amerikaner in Ostafrika befinden, dann dürfte es recht wenig zeitgemäß sein, daß im Lager der Gegner immer wieder die „Kriegsziele“ aus dem untersten Kommodenkasten hervorgeholt werden. E. W.

Italienische und deutsche Flugzeuge schossen in den letzten acht Tagen 27 britische Flugzeuge ab. Bei der im Jahresbericht erwähnten Versenkung eines britischen Tankers vor der nordafrikanischen Küste wurden im Luftgefecht drei britische Jäger abgeschossen.

#### In englischen Diensten gesunken.

Lissabon, 1. Aug. Auf seiner Fahrt nach Afrika rettete ein portugiesischer Dampfer 35 Schiffbrüchige des am 6. Juli in der Nähe der Insel Sao Toma von einem Unterseeboot versenkten dänischen Frachtschiffes „Surre“, das in englischen Diensten fuhr. Die Zahl der Besatzung läßt darauf schließen, daß es sich um ein großes Schiff handelt.

#### Verräter de Gaulle in Syrien unwillkommen.

Wie aus Beirut gemeldet wird, mußte General de Gaulle seinen Besuch in Damastus angesichts der feindseligen Haltung der Bevölkerung und des passiven Widerstandes der syrischen Regierung vorzeitig abbrechen. Er hinterließ eine Erklärung, in der er „tief bedauerte“, daß das Unabhängigkeitsversprechen für Syrien nicht eingelöst werden könne. — Die britische Durchdringung Syriens und des Libanon hält ap. Selbst die Anhänger de Gaulles werden in der Verwaltung mehr und mehr ausgeschaltet. Major Ford wurde der Regierung als politischer Berater beigegeben. Major Conson übernahm die Leitung der Polizei. Im Libanon sind hunderte britischer Polizisten aus Palästina angekommen.

#### Neue ägyptische Regierung.

Der zurückgetretene und mit der Neubildung der Regierung beauftragte ägyptische Ministerpräsident Hussein Sirry Pascha hat sein neues Kabinett gebildet. Auch im neuen Kabinett hat er außer der Ministerpräsidentenschaft das Innenministerium inne. Außenminister wurde Salem Sadek Pascha.

#### Kommunistische Kundgebungen in London.

Ein Funkbild vom Eintreffen der Sowjet-Militärabordnung. (Associated-Press-M.)



Ein Funkbild vom Eintreffen der Sowjet-Militärabordnung. (Associated-Press-M.)